



In die Suppe gespuckt

Oft hatten wir ja den richtigen Riecher, wenn es um die Auswahl der Schwerpunktthemen der dotnetpro ging.

Da wurde ein Thema ein halbes Jahr im Voraus geplant, Autoren wurden verpflichtet und Artikel bestellt. Und dann traf es sich, dass Microsoft genau dann etwas zum Thema Passendes verkündete, wenn die Ausgabe der dotnetpro erschien. Gesegnetes Zusammentreffen.

Diesmal ist das leider nicht so. Nach Vorversionen, Gerüchten und viel, viel positiver Resonanz lässt Microsoft nun .NET Core 3 ins reale Leben entfliehen. Endlich kann man mit dem neuen modularen Framework grafische Oberflächen mit WPF und Windows Forms programmieren und vorhandene .NET-Framework-Anwendungen mit wenig Aufwand auf .NET Core heben. Und endlich erzeugt .NET Core eine ausführbare EXE-Datei.

Doch dann kam die Build-Konferenz von Microsoft. Natürlich war .NET Core 3 das Hauptthema und wurde gehörig gefeiert. Alles wäre gut gewesen, wären da nicht die Ausführungen von Scott Hunter gewesen, der verkündete, dass es bald ein .NET 5 geben werde, das alles vereinheitlichen solle. One Platform to rule them all. Ja geht's noch? Muss das sein? Ausgerechnet jetzt? Gerade kommt .NET Core 3 in Fahrt, und schon gibt es einen mit der Gerte?

Aber genau genommen ist das natürlich eine super Nachricht.

Endlich wächst alles zusammen. Microsoft setzt die Erkenntnis in Code um, dass keiner gern Anwendungen mehrfach neu schreibt, wenn weitere Plattformunterstützung gefordert wird.

Bei so einer Nachricht kann man auch mal darüber hinwegsehen, dass sie nicht ganz mit unserem Schwerpunkt zusammenpasst. Sie trifft auch nicht so schlimm, denn immerhin soll .NET 5 erst im November 2020 veröffentlicht werden. Das ist noch ein bisschen hin.

Die ersten Betas werden erst im Herbst dieses Jahres erwartet. Bis dahin können Sie aber mit .NET Core 3 schon anfangen, Ihre Anwendungen auf die neue Plattform zu heben.

Informieren Sie sich also in dieser Ausgabe der dotnetpro, was .NET Core 3 bietet. Im September soll die finale Version veröffentlicht werden.

Viel Spaß mit der dotnetpro

Tilman Börner
Chefredakteur dotnetpro



Norman Mendel

installiert OpenShift und lädt eine ASP.NET-Core-3-App hinein (S. 20)



Tobias Richling

macht klar: Event Sourcing braucht nur eine Basisklasse und eine Bibliothek (S. 76)



Katrin Hammer

schildert, was der Austausch einer Datenschicht im echten Leben bedeutet (S. 94)